

Den Text habe ich so fehlerfrei als möglich zu geben gesucht, und die Schützische Revision zum Grunde gelegt. Nur in der einzigen Stelle V. 236. bin ich um der jungen Leser willen von derselben abgewichen, und in der Interpunction den Grundsätzen der heutigen Grammatik gefolgt. Ich hoffe und wünsche, daß man mit dieser Wahl zufrieden sein werde.

Dadurch daß das VorbereitungsBuch nicht gleich unter den Text gekommen, sondern demselben erst angehängt worden ist, suchte ich zu bewirken, daß der junge Leser die Sache nicht auf der flüchtigen Seite nehme, und glaube, etwa während des Uebersetzens erst auf die unten stehende Vorbereitung blicken zu können. Nein! er soll vor der Lektion die einschlägigen Wörter tief dem Gedächtniß einprägen, dann durch anhaltendes Nachdenken und Benützung der übrigen gegebenen Winke den Sinn und Geist seines Dichters zu finden suchen, und in der Schule das Ergebniß seines Forschens vor seinem Lehrer niederlegen. Dieser wird ihn dann gerne und freundlich da, wo er von dem rechten Wege abgekommen ist, auf denselben